Inhalt

Vorbemerkung		11
I	Historische und politische Rahmenbedingungen	
1	Politische Entwicklungslinien der Bundesrepublik Deutschland	15
2	Deutschland in Europa	27
2.1	Vom penetrierten zum integrierten System: Handlungsrahmen bundesdeutscher Außen- und Deutschlandpolitik	29
2.2	Die Anfänge: Alliierte Deutschlandpolitik	31
2.3	Wiedervereinigung oder Westbindung? Grundentscheidungen bundesdeutscher Außenpolitik	35
2.3.1	Die wirtschaftliche und politische Einbindung der Westzonen und der Bundesrepublik	35
2.3.2	Wiederbewaffnung und Souveränität der Bundesrepublik	37
2.3.3	Europäische Integration	43
2.3.4	Zwischen atlantischer und europäischer Orientierung – außenpolitische Zielkonflikte	45
2.4	Ostpolitik und die Entwicklung des innerdeutschen Verhältnisses	48
2.4.1	Ostverträge und deutsch-deutsche Beziehungen	52
2.4.2	Der KSZE-Prozess	57
2.4.3	Kontinuität in der Deutschlandpolitik	59
2.4.4	Widersprüche und Beschränkungen der Ost- und Deutschlandpolitik	63
2.5	Von der Zweistaatlichkeit zum vereinten Deutschland:	
	Die deutsche Frage als europäisches Problem	66
2.6	Neujustierung der Außen-, Sicherheits- und Europapolitik	77
2.6.1	Die europäische politische Agenda nach Maastricht	78
2.6.2	Die neue deutsche Außen- und Sicherheitspolitik	80
3	Kontinuität und historischer Bruch: Politik in der Bundesrepublik Deutschland	83
3.1	Die Bundesrepublik in der Ära Adenauer	84
3.1.1	Die soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild an die Verfassungspolitik	85
	un die Verlassungsponent	

3.1.2 3.1.3	Wirtschaftlicher Aufbau und politische Konsolidierung Sozialpolitik als wirtschaftspolitische Notwendigkeit und	90
3.1.3	politische Stabilisierungsstrategie	91
3.1.4	Antitotalitarismus, Antiliberalismus und "wehrhafte Demokratie":	<i>)</i> 1
	Zum politisch-kulturellen Selbstverständnis der frühen	0.4
	Bundesrepublik	94
3.1.5	Der Herbst des Patriarchen: Kanzlerschaft auf Abruf	101
3.2	Das Interregnum	105
3.2.1	Die Regierung Erhard	106
3.2.2	Die Große Koalition als Ausweg aus der politischen und	
	wirtschaftlichen Krise	108
3.2.3	Ein verkanntes Reformbündnis: Das politische Programm	
	der Großen Koalition	111
3.2.4	Wirtschafts- und Finanzpolitik der Großen Koalition	112
3.2.5	Politisierung der Öffentlichkeit und politischer Protest	115
3.3	Aufbruch zu neuen Ufern? –	
	Die sozial-liberale Koalition 1969-1982	120
3.3.1	Reformpolitik der sozial-liberalen Koalition	124
3.3.2	Das gescheiterte Misstrauensvotum und Neuwahlen 1972	126
3.3.3	Die zweite Regierung Brandt	128
3.3.4	Politische Bilanz der Kanzlerschaft Willy Brandts	129
3.3.5	Politik im Zeichen der Weltwirtschaftskrise	132
3.3.6	Bedrohung der politischen Ordnung durch den Terrorismus	134
3.3.7	Helmut Schmidt: Kanzler in der Parteiendemokratie	136
3.4	Politik im Zeichen eines historischen Umbruchs	140
3.4.1	Das Szenario der "Wende"	140
3.4.2	Wirtschafts- und sozialpolitische Weichenstellungen	144
3.4.3	Politische Bilanz der 1980er-Jahre	147
3.4.4	Zeitenwende: Politische, wirtschaftliche und soziale Verwerfungen	
	nach der deutschen Einheit	151
3.4.5	Umbau des Ostdeutschen Wirtschaftssystems	155
3.4.6	Rechts- und Institutionentransfer	156
3.5	Das rot-grüne Bündnis: Machtwechsel oder Politikwechsel?	160
3.5.1	Das Ende der Ära Kohl	160
3.5.2	Reformpolitik im Zeichen der Krise	163
3.5.3	Sicherheit als vorrangiges Politikziel nach	
	dem 11. September 2001	167
3.5.4	Was bleibt vom rot-grünen "Projekt"?	170
3.6	Bündnis wider Willen: Dir vorgezogene Bundestagswahl 2005	
		171

II Krisen und gescheiterte Konsolidierung: Politik in der DDR

4	Das politische System der DDR	177
4.1	Grundlagen des politischen Systems der DDR	177
4.1.1	Verfassungs- und Rechtsverständnis des Marxismus-Leninismus	178
4.1.2	Demokratischer Anspruch und politische Realität:	
	Die Verfassung der DDR von 1949	179
4.1.3	Die Verfassung des "realen Sozialismus"	181
4.1.4	Ideologische Grundlagen der Herrschaft der SED	183
4.2	Struktur und Funktionsweise des politischen Systems	187
4.2.1	Wahlen und die Rolle der "Volksvertretungen"	189
4.2.2	Struktur und Funktionsweise des Staatsapparates	191
4.2.3	Suprematie der SED und sozialistische Demokratie	195
4.2.4	Die SED und ihre "Bündnispartner"	196
4.3	Von der Sowjetischen Besatzungszone zur Deutschen	
	Demokratischen Republik: Aspekte der Gründungsgeschichte	
	der DDR	202
4.3.1	Wirtschaftliche und politische Weichenstellungen	202
4.3.2	Staatsgründung und Sowjetisierung	208
4.4	Systemstrukturen und politische Reformen	214
4.4.1	Das Erbe des Stalinismus: Die fehlgeschlagene Liberalisierung	
	der 1950er-Jahre	214
4.4.2	Das "Neue Ökonomische System": Die Grenzen technokratischer	
	Reformen in den 1960er-Jahren	218
4.4.3	Sozialismus als "System" und Ideologie der Gemeinschaft	221
4.5	Krisen und Krisenbewältigung	224
4.5.1	Der 17. Juni 1953 – Ein Lehrbeispiel	225
4.5.2	Revision des Sozialismus?	227
4.5.3	Der 13. August 1961 und die Folgen	230
4.5.4	Die Krise der 1960er-Jahre	231
4.6	Die gescheiterte Modernisierung: Politik in der Ära Honecker	234
5	Ursachen der Systemkrise von 1989	241
5.1	Reformblockaden im politischen System der DDR	241
5.2	Der Traum von einer demokratischen Bürgergesellschaft:	
	Politische Opposition und Bürgerbewegungen	248
5.3	Die "Wende"	252
5.3.1	Das Ende der SED als Staatspartei	253
5.3.2	Die Regelung des Übergangs: Der Runde Tisch und die	
	Regierung Modrow	257
5.4	Entwicklungen eines neuen Parteiensystems	262
5.5	Die gescheiterte Verfassungsreform	269
5.6	Demokratische Wahlen und das Ende der DDR	273

III Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

6	Ordnung und Wandel: Herausforderung an die Verfassungspolitik	279
6.1	Die Verfassung als Grundlage der politischen Ordnung	279
6.2	Politische Rahmenbedingungen der Entstehung des Grundgesetzes	282
6.2.1	Die Neukonstituierung der Länder	282
6.2.2	Zentralismus versus Föderalismus: Zur Vorgeschichte	
	des Grundgesetzes	288
6.2.3	Der Herrenchiemseer Konvent	292
6.2.4	Der Parlamentarische Rat	294
6.3	Die demokratische Ordnung des Grundgesetzes	299
6.3.1	Die Bundesrepublik Deutschland als republikanische	
	politische Ordnung	303
6.3.2	Das Prinzip des Bundesstaates – Der Föderalismus	303
6.3.3	Das Rechtsstaatsprinzip	306
6.3.4	Das Sozialstaatsprinzip	308
6.3.5	Das Demokratieprinzip	310
6.3.6	Souveränitätsverzicht und begrenzte Souveränität	311
6.4	Grundrechte und Wertordnung des Grundgesetzes	313
6.4.1	Grundrechte als individuelle Freiheits- und Abwehrrechte	318
6.4.2	Menschen- und Bürgerrechte	318
6.4.2	Gleichheitsgrundrechte	319
6.4.4	Grundrechte als Antwort auf die Diktaturerfahrung	320
6.4.5	Der Staat als Schutzinstanz	321
6.4.6	Grundrechte als Elemente der politischen Ordnung	324
6.4.7	Renaissance der Grundrechte	327
6.5	Die "freiheitlich demokratische Grundordnung" des Grundgesetzes	328
6.6	Die deutsche Vereinigung als verfassungspolitisches Problem	334
6.6.1	Der Staatsvertrag zur Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion und der Einigungsvertrag	339
6.6.2	Das Grundgesetz als gesamtdeutsche Verfassung und die Arbeit	
0.0.2	der Gemeinsamen Verfassungskommission	342
6.7	Verfassungspolitik im Zeichen europäischer Einigung	347
7	Strukturmerkmale des politischen Systems	359
7.1	Die Idee der repräsentativen Demokratie	359
7.2	Gewaltenteilung, Gewaltenverschränkung	363
7.2.1	Gewaltenteilung als politisch-institutionelles Prinzip	364
7.2.2	Die Trennung der Staatsfunktionen im Grundgesetz	367
7.2.3	Föderale Gewaltenteilung	368
7.3	Grundzüge des bundesdeutschen Föderalismus	368
7.3.1	Gescheiterte Verfassungsreform	372
7.3.2	Der Föderalismus nach der deutschen Einheit	374
7.3.3	Modernisierung der bundesstaatlichen Ordnung als	
,	Aufgabe der Verfassungspolitik	376
7.3.4	Europa der Regionen und der deutsche Föderalismus	380

7.4	Europäisierung nationalstaatlicher Politik	382
8	Das Regierungssystem	391
8.1	Wahlen, Regierungen, Koalitionen	
8.2	Das Parlament.	398
8.2.1	Die Gesetzgebungsfunktion des Bundestages im föderalen	
0.2.1	System der Bundesrepublik	398
8.2.2	Opposition	403
8.2.3	Karrierewege und Elitenrekrutierung	404
8.2.4	Parlament und Parteien	404
8.2.5	Parlament und organisierte Interessen	
8.3	Parlament und Regierung	407
8.3.1	Verantwortlichkeit der Regierung gegenüber dem Parlament	107
0.5.1	und Kontrolle der Regierung durch das Parlament	408
8.3.2	Zusammenarbeit von Parlament und Regierung	410
8.4	Kanzlerdemokratie: Institutionelle Rahmenbedingungen	410
0.4	stabiler Regierungsmehrheiten	410
8.5	Regieren und die öffentliche Verwaltung	414
8.6	Das Bundesverfassungsgericht: "Hüter der Verfassung"	717
0.0	oder politischer Akteur?	420
961	Organisation des Bundesverfassungsgerichts	
8.6.1 8.6.2	Grenzen der Verfassungsgerichtsbarkeit	
8.0.2		
9	Parteien und organisierte Interessen	431
9.1	Parteien und Parteiensystem – einige begriffliche Klärungen	431
9.2	Parteienverständnis des Grundgesetzes	437
9.3	Das Parteiensystem der Bundesrepublik	440
9.3.1	Traditionslinien und Neugründung des deutschen Parteiensystems	440
9.3.2	Konzentration und Polarisierung	445
9.4	Entwicklung der Parteien	447
9.4.1	CDU	447
9.4.2	CSU	450
9.4.3	SPD	452
9.4.4	FDP	457
9.4.5	Die Grünen	460
9.4.6	PDS-Die Linke	464
9.4.7	Rechtsradikale und rechtsextreme Parteien	466
9.5	Organisierte Interessen	470
9.5.1	Organisierte Interessen und das Gemeinwohl	471
9.5.2	Neopluralismus oder liberaler Korporatismus	474
9.5.3	Verfassungsrechtliche Stellung der Verbände in der	
	Bundesrepublik	477
9.5.4	Typologie der Verbände	480
9.5.5	Politische Einflussnahme der Verbände	
10	Die demokratische Bürgergesellschaft	491
10.1	Politische Willensbildung und politische Beteiligung	

10.2	Repräsentation und Partizipation in der politischen	
	Ordnung des Grundgesetzes	498
10.3	Formen politischer Beteiligung	
10.4	Plebiszite als Ergänzung repräsentativ-demokratischer Verfahren	508
10.5	Politischer Protest	515
10.6	Politische Öffentlichkeit und die Rolle der Medien	
10.7	Erneuerung des demokratischen Grundkonsenses	521
Biblio	graphie	527
	zungsverzeichnis	
	dungsverzeichnis	561
	lenverzeichnis	562
Sachre	egister	563
		569
	Č	